













### Aus Mitteldeutschland

#### In Schuchhaft.

† Deßkau. Die Anherberin eines hiesigen Gutbesitzes, Helene Eilenberger, wurde auf Anordnung der Staatspolizei in Schuchhaft genommen. Sie soll sich am 2. August in der Nähe von Selig Hauptmann in der Höhe der Leber. Der Leber selbst wird noch gefolgt.

† Giesleben. Der Sube Walter Jofes, die Sube Gertrud Eggarter, Thilo Zofes, Aie Langfeld, Anneliese Kie und Maria Schöppel wurden wegen Raubverbrechen in Schuchhaft genommen. Die Juden Alfred Berthelm und Kurt Jofes werden von der Staatspolizei noch gefolgt.

#### Weitere Maßnahmen gegen die Wohnungsnot.

† Bitterfeld. Die Wohnungsnot in Bitterfeld ist immer noch beträchtlich. Seit Anfang des Jahres 1935 ist mit dem Bau von 84 Häusern mit 120 Wohnungen begonnen worden. Von diesen ist bis jetzt nur ein Teil fertiggestellt. Außerdem hat die Stadt Bitterfeld 10 Morgen Bauland gekauft, um dort Eigenheime zu bauen. Auf dem Gelände können ungefähr 74 Häuser gebaut werden.

#### Günstige Finanzlage der Stadt Bitterfeld

336 250 RM. In der letzten Abrechnung des Jahres 1934 hat die Stadt Bitterfeld einen günstigen Haushaltsplan aufgestellt. Der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben beträgt 484 000 RM. auf. Die Einnahmen sind von rund 484 000 RM. auf über 1 000 000 RM. gestiegen. Die Ausgaben sind durch die Erhöhung der Steuern und die Erhöhung der Gebühren auf 1 336 250 RM. gestiegen. Die Stadt Bitterfeld hat durch diese Maßnahmen eine sehr günstige finanzielle Lage erreicht.

#### Inhaftische Vernehmung gegen Missetäter.

† Deßkau. Das anhaltische Staatsministerium, Abteilung Wirtschaft, hat mit Genehmigung des Reichskommissars für Sachverhalte die Inhaftierung von Missetätern beschlossen. Die Inhaftierung soll nur in besonderen Fällen stattfinden. Die Inhaftierung soll nur in besonderen Fällen stattfinden. Die Inhaftierung soll nur in besonderen Fällen stattfinden.

#### Einwählung des Kommandos der 93.

† Deßkau. Bei dem großen Regimentstag des anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 am 21. und 22. September wird auch das Kommando des Regiments neu gewählt. Die Wahl findet am 21. September statt. Die Wahl findet am 21. September statt. Die Wahl findet am 21. September statt.

#### Juden am Pranger.

† Jessau. In den Mittagsstunden mußten zwei jüdische Juden und fünf jüdische Frauen ein Transporter durch die Straßen der Stadt tragen, das die Aufschrift trug: „Wer kein Juden laßt, ist ein Vaterlandsverräter!“

#### Umbau der Reichsstraße Jessau-Rohlfen.

† Jessau. Die Reichsstraße Jessau-Rohlfen wird zwischen Zwickau und Lorna vollständig umgebaut. Die Arbeiten sind bereits im Gange. Die Arbeiten sind bereits im Gange. Die Arbeiten sind bereits im Gange.

## Alzu reichst ungesund

Von Maria von Samersky.

Copyright by Prometheus-Verlag, Dr. Eiseacker, Gröbenzell bei München.

1] Nachdruck verboten!  
1. Kapitel.  
„Student sein, wenn die Weiden blühen, das ist des Lebens größte Lust!“  
„Sch möchte dich die Feder ziehen —  
Wart in den Kampf, Sois in der Brust,  
flugesbewußt!“  
Dieser entzückte Witzschmal nach Text und Melodie wurde von einem Jungen, hübschen, blondhaarigen Knaben hinaussprechend.  
Der „Der der Lot“ war eine kleine, hübsche blonde, und die Sängerin, die dies lehrschöne und komponierte Lied mit mehr Stimmung als Spielschönheit vortrug, war dabei, ein hübsch mit Spangelschleifen zu umwickeln.  
Rochen wird im allgemeinen als eine profane Tätigkeit angesehen. Lotte von Marwitz aber empfand Stolz nicht als profan! Sie war so mit Lust und Liebe bei der Sache, daß sie immer die Glorie der Künstlerin hörte, noch das Eintreten zweier Personen.  
Diese beiden Personen waren die alte Dabete, Adolin und Dienerin bei Frau von Stengelin, der Lante Lotte von Marwitz in der Vergangenheit ein schicktes, hübsches, braunhaariges Mädchen mit etwas müden Zügen, das eine Wappe mit Wölfen unter dem Arm trug.  
Lotte von Marwitz wußte den Eintretenden den Namen zu. Sie war dort, weil der Pfand von Spangelschleifen umzubringen. Da sie mit ihrem selbstverfaßten Lied nicht weiter kam, begann sie es wieder von vorn.  
„Student sein, wenn die Weiden blühen —  
Auf in den Kampf —  
flugesbewußt!“  
Lotte! Lotte!

## Unfall-Chronik

### Ein Laßzug vom Personenzug erfasst.

† Oandorf bei Bitterfeld. Ein dem ungeschickten Bahnhofsbediensteten, der nach dem Ende der Fahrt abfuhr, wurde ein Laßzug vom Personenzug erfasst. Der Führer des Laßzuges hatte sich in der Nähe der Weiden hinter dem Bahnhofsgebäude aufhalten. Der Laßzug wurde bei dem Unfall glücklicherweise nicht verletzt. Auch der angelegte Schaden ist nicht erheblich.

### Junges Mädchen tödlich überfahren.

† Wittenberg. Beim Überholen eines haltenden Personenzuges überfuhr ein von einer Wirtin geführter Laßzug mit dem Motorrad ein junges Mädchen von vierzehn Jahren, das sich auf dem Weg zum Bahnhof auf dem Fußweg befand. Das Mädchen wurde tödlich überfahren. Der Fahrer des Motorrades wurde nicht verletzt.

### Ein zweites Todesopfer des Wärselbacher Verkehrsunglücks.

† Wärselbach. Im Wärselbacher Krankenhaus ist jetzt auch das zweite Todesopfer des Verkehrsunglücks an der Kreuzung der Kreisstraße mit der Heintzeichstraße gestorben. Die beiden tödlich verunglückten Männer waren auf ihrem Motorrad einem Personenzug entgegengefahren.

### Schnellwagen vernichtet.

† Ebersdorf. In der Ortslage Ebersdorf verlor ein Schnellwagen die Kontrolle und wurde durch einen Stein in die Luft geschossen. Der Fahrer wurde nicht verletzt.

### Zum Großfeuer in Steeb.

† Steeb (Anhalt). Zu dem Großfeuer bei dem Bauern Friedrich Wehmeister in Steeb (Kreis Jerich) erfuhr man noch ergänzend, daß außer zwei Pferden auch mehrere Stück Schafzucht fiederhaher Rottweilern in den Flammen umgekommen sind. Man kann sich daran erinnern, daß nach furchtbarer Gewitternacht das Feuer ausbrach.

### Das nennt man „Schwenk haben“.

† Hohen (Anhalt). Die Frau eines Bauern in der Gemeinde Hohen brachte 2 lebende Ferkel zur Welt.

### Vorgefährliche Gunde.

† Bernburg. Im Brauereigebäude der Brauerei Kalkreuter bei Hohenbrunn wurde ein Grab aus der Steinzeit freigelegt, das etwa 3000 Jahre alt sein dürfte. Neben dem Grab wurden auch einige Gegenstände gefunden.

† Bernburg. In der Gegend von Bernburg wurde ein Grab aus der Steinzeit freigelegt, das etwa 3000 Jahre alt sein dürfte. Neben dem Grab wurden auch einige Gegenstände gefunden.

### SS-Streifenfienf in Bernburg-Waldern.

† Bernburg. Im Rahmen der NS-Ärztin „Berthel Waldern“ hat die Bernburger SS, vereint mit dem zuständigen Vorkomitee in Bernburg, eine Sonderkommission eingesetzt, die die Angelegenheiten der SS-Streifenfienf in Bernburg-Waldern untersuchen soll.

† Bernburg. Im Rahmen der NS-Ärztin „Berthel Waldern“ hat die Bernburger SS, vereint mit dem zuständigen Vorkomitee in Bernburg, eine Sonderkommission eingesetzt, die die Angelegenheiten der SS-Streifenfienf in Bernburg-Waldern untersuchen soll.

### Schweres Stillschickselverbrechen.

† Bernburg. Die erst jetzt bekannt wurde, ist am 2. März d. J. ein junges Mädchen aus Tietzendorf nach dem Tode ihres Vaters in Schach auf dem heimischen Hof, nur vor dem Dorf von drei Jungen überfallen, mißhandelt und von allen dreien vereweltet worden. Das Verbrechen wurde erst nach dem Tode des Mädchens, das damals noch nicht

reinen Barmut“ geht mir übers Begriffsvermögen! Die ganzen Philosophen können mir — find mir — „Schwarz und piepel“ vollendet Lotte mehr treffend wie elegant.  
„Schwarz und piepel“, wiederholte Petra Robbe bunt und verlegte ihrer Bäckerei einen heissen Stoß, daß ihr Anhalt zu Boden fiel. „Schwarz und piepel“ sagte Lotte, was sie nicht gegen Frau und Knechte sagen wollte. Sie fand sich im ersten Augenblick. Aber für mich ist dieser Robbe eben ein paar Krugchen zu hoch.“  
Lotte von Marwitz sah die Freundin verdund an. „Na, warum studierst du denn das?“ fragte sie verärgert.  
„Schwarz und piepel“ sagte Lotte, was sie nicht gegen Frau und Knechte sagen wollte. Sie fand sich im ersten Augenblick. Aber für mich ist dieser Robbe eben ein paar Krugchen zu hoch.“

### Blöcker Unfall eines Nachfahrers.

† Leipzig. In der Preussische wurde ein Nachfuhrer, der 21 Jahre alte Wilhelm Gängel aus Baisdorf, von einem Personenzug erwischt. Der Nachfuhrer wurde tödlich überfahren. Der Fahrer des Personenzuges wurde nicht verletzt.

### Vom Aderwagen tödlich überfahren.

† Gnadau (Kreis Halle). Das jüngste Kind des Dobner Siebers, Todte fiel hier vom Aderwagen. Der Fahrer des Aderwagens wurde nicht verletzt.

† Gnadau (Kreis Halle). Das jüngste Kind des Dobner Siebers, Todte fiel hier vom Aderwagen. Der Fahrer des Aderwagens wurde nicht verletzt.

### Senkung der Strompreise ab 1. Oktober 1935 in Magdeburg.

† Magdeburg. Die bisher gültigen Sonderpreise der Abteilung Elektrizitätswesen der Manag für die Stromentnahme in Haushaltungen und in kleinen gewerblichen Anlagen werden vom 1. Oktober d. J. ab herabgesetzt. Die Preise werden um 10 bis 20 Prozent gesenkt.

† Magdeburg. Die bisher gültigen Sonderpreise der Abteilung Elektrizitätswesen der Manag für die Stromentnahme in Haushaltungen und in kleinen gewerblichen Anlagen werden vom 1. Oktober d. J. ab herabgesetzt. Die Preise werden um 10 bis 20 Prozent gesenkt.

### Ein tapferer Junge.

† Helbra. Der 13jährige Schüler Karlheinz Grenzsdörfer aus Helbra rettete im Stadtbld 20 m einen Jungen vom sicheren Tode des Ertrinkens.

### Ein Unbehelbarer verhaftet.

† Wärselbach. In dem Wärselbacher Gerichtsgefängnis wurde ein Mann aus Wärselbach eingewiesen, der sich verächtlich über die Verurteilungen über das Dritte Reich geäußert hatte.

### Familienlag der von Trotha.

† Stahlfeld. Vor kurzem bei der Familie von Trotha, die mit den Kroffs und Widlers aus dem Wärselbacher Kreis ist, ihren Familienlag ab. Das Heiratsgeschick der Familie ist seit 1461 in Gänsefurt und 1571 in Hellingen anfalligen Wärselbach, das von der zur Zeit aus 90 Familien bestehenden Familie eine große Zahl Namensträger als Güte.

### Selbstmord auf den Schienen.

† Wärselbach. Ein der Bahnunterführung der Straße nach dem Flugplatz sah sich ein älterer Mann auf der Straße Wärselbach-Trope vom Zuge überfahren.

### Hochergab gefunden.

† Neuhaldensleben. In der Nähe von Neuhaldensleben wurde an der Reichsautobahn von Wärselbach ein vorgefährliches Grab angefallen. Im Beisein des Museumsleiters Dr. Wärselbach-Neuhaldensleben wurde der Fund vollständig ausgegraben. Ein wertvolles Silber konnte ein reich verzierter Grabstein

geborgen werden. Es handelt sich um einen wertvollen und wissenschaftlich interessanten Fund.

### Sicherei im Mitteldeutschen Kanal

† Neuhaldensleben. Nachdem jetzt in der Nähe von Neuhaldensleben größere Strecken des Mitteldeutschen Kanals mit Wasser gefüllt sind, wurden mehrere 1000 Jungfische ausgefist.

### Von den Arbeiten an der Reichsautobahn.

† Burg. Die Arbeiten an der Reichsautobahn bei Scherben haben jetzt wieder einen neuen Aufschwung genommen. Die Arbeiten sind jetzt wieder in vollem Gange. Die Arbeiten sind jetzt wieder in vollem Gange.

### Gefängnisstrafen für Kaufbolde.

† Alstedt (Anhalt). Vom Amtsgericht Alstedt wurden wegen gemeinlichlicher Körperverletzung der Alstedter Einwohner R. zu sechs Monaten Gefängnis und fünf Monate Gefängnis zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Ein jugendlicher Angeklagter erhielt einen Monat Gefängnis mit vierjähriger Bewährungsfrist. Die Beurteilten hatten noch einem Feind in Alstedt mit einem Wärselbacher Gefängnis Straftaten begangen, für schwer mißhandelt und dabei erheblich verletzt.

### Engländer Besuch bei den Wärselbacher HJ.

† Wärselbach (Hort). Die Wärselbacher Jungmännerbund und die Hitler-Jugend hatten 20 junge Engländer, die sich auf einer Exkursion befinden, zu Besuch. Die Engländer wurden von den Wärselbacher HJ begrüßt und zu Mittag eingeladen. Die Engländer wurden von den Wärselbacher HJ begrüßt und zu Mittag eingeladen.

### Erweiterung der Reichsautobahn.

† Leipzig. Der Oberbürgermeister hat im Einvernehmen mit den Behörden beschlossen, das die Graben der gelassenen Nationalsozialisten künftig nach den Grundsätzen der Reichsautobahn zu sein sollen, wie für die Pflege der Graben der Ehrenbürger vorgesehen sind.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.

### Ein Heiratschwindler festgenommen.

† Halle. Der polizeilich festgenommene 38-jährige Heiratschwindler Helmut Dostigka hatte in Potsdam wieder einmal einen Neuanfang gemacht. Er wurde von der Polizei festgenommen. Er wurde von der Polizei festgenommen.









# Morgenblatt für die Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

**Neuer Roman!**  
Ausnahme der Gomb- und Besenlage.  
Bogenlänge 100 mm. Bogenbreite 100 mm.  
Bogenhöhe 100 mm. Bogenabstand 100 mm.  
Bogenanzahl 100. Bogennummer 100.  
Bogenpreis 100. Bogenwert 100.  
Bogenzeit 100. Bogenort 100.  
Bogenart 100. Bogenfarbe 100.  
Bogenmaterial 100. Bogenverfasser 100.  
Bogenverlag 100. Bogenvertriebsort 100.  
Bogenvertriebszeit 100. Bogenvertriebsweg 100.  
Bogenvertriebspreis 100. Bogenvertriebswert 100.  
Bogenvertriebszeitpunkt 100. Bogenvertriebsortpunkt 100.  
Bogenvertriebszeitpunktort 100. Bogenvertriebszeitpunktortpunkt 100.

mit den Beilägern: „Militärische Zeitschrift“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Erde“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Der Arbeitsmensch“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jung und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürs junge Volk“.

Abgabetermin für den morgigen Morgen 8 Uhr im  
Büro des Verlegers, Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, Leipzig, Postfach 1000.  
Abgabe für den morgigen Morgen 8 Uhr im  
Büro des Verlegers, Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, Leipzig, Postfach 1000.  
Abgabe für den morgigen Morgen 8 Uhr im  
Büro des Verlegers, Mitteldeutsche Neueste Nachrichten, Leipzig, Postfach 1000.

Nr. 181

Dienstag, den 6. August 1935

62. Jahrgang

## Unruhen in aller Welt

### Meuterei in Toulon — Zwischenfälle in Brest, Paris, Marseille und Brüssel — Streik auf Kreta

Der Komintern-Kongress in Moskau hat mit seinen Beschlüssen, die mehr denn je die Einheit der großen Gefahr der Bolschewisierung der Welt erfordern lassen, Fernwirkungen in Form einer neuen Unruheperiode hervorgerufen. Während in vergangener Zeit die Kampfrichtung Moskaus auch in Deutschland zündete, legen wir unruhig von den Brandstiftungsversuchen des Bolschewismus mit großer Gelassenheit auf die Ereignisse in der Welt. Wann wird die Gefahr des Bolschewismus auch von den Wirren des Westens erkannt werden?

#### Meuterei in Toulon

Paris, 6. Aug. Die Arbeiter des Marinewerftens von Toulon haben am Montag Demonstrationen gegen die letzten von der Regierung verabschiedeten Gesetzesentwürfe veranstaltet. Nach einer unter freiem Himmel abgehaltenen Versammlung durchzogen die Arbeiter unter Führung der Internationalen die Straßen der Stadt.

Eine Gruppe der Demonstranten drang in die Arbeiterbüros ein, bemächtigte sich einer roten Fahne, hinter der sich dann die anderen Fahnen gruppierten. Mehrere Fensterhebeln der großen Scheffelhäuser wurden eingeworfen und mehrere Revolverstücke abgegeben. 13 Personen wurden durch Steinwürfe und Schläge mit Schädelverletzungen verletzt, darunter sechs Polizeibeamte, fünf Arbeiter, ein Arbeiterführer und eine Frau. Die Polizei konnte keine Verhaftungen vornehmen, da die Demonstranten flüchtig in der Abendnacht waren.

Die Zwischenfälle in Toulon hatten die weitere Meuterei in der Gegend von Marseille unter den Arbeitern die Lösung ausgegeben worden: „Nach der Lösung der Krise in Toulon auf den Straßen, die die Polizei in Toulon auf den Demonstrationen sei. An der Zeit wird auch in den Meutereien aus Toulon hervorgerufen, daß die Rumpfbatterie drei Stunden lang die Straße terrorisierten hatten, ohne daß die Polizei einschreiten sei. In dem 2000 Arbeiter stellte sich der Rumpf, der in fünf Schichten, zwei Schichtführern und dem Büro einer Werkschutzgesellschaft Verwaltungen anordnete und vor allem die Arbeiter auf den Werkschutz der Rumpfbatterie beauftragte. Viele Offiziere wurden durch Steinwürfe verletzt. Vor der Marinewerft wurden Schüsse auf Kommandanten abgefeuert. Schließlich forderten die Marinewerkschützen das Eingreifen der Genarmee.

#### Rundgebungen in Brest.

Paris, 6. Aug. Im Marinewerft von Brest kam es am Montagmorgen zu einer heftigen Protestkundgebung der Arbeiter gegen die Entlassung, die auch für die Herabsetzung der Löhne nach sich ziehen.

Die Arbeiter verließen die Werksstätten, begaben sich vor die drei im Bau befindlichen französischen Kreuzer „Dunkirk“, „Correale“ und „Canard“ und überredeten dort die Arbeiter, die Schiffe zu verlassen und gemeinsam mit ihnen einen Demonstrationsschiff abzuhafen. Arbeiter anderer Werksstätten schlossen sich ihnen an und mit der roten Fahne an der Spitze zogen die Arbeiter an den See.

Die Polizei, die an den Ausgängen des Hafens postiert ist, und das Militär, das zur Überwachung der im Bau und in Reparatur befindlichen Marineeinheiten im Hafengebiet aufgestellt ist, wurden sehr verärgert, um bei einmaligen Zwischenfällen eingreifen zu können.

#### Schwerer politischer Zusammenstoß in Paris.

Paris, 6. Aug. Ein 100 Kommunisten drangen am Montagabend in einem Saal ein, in dem sich jugendliche der patriotischen Jugend versammelt hatten. Es kam zu einer schweren Schlägerei und Schießerei. Drei Personen mußten ins Krankenhaus gebracht werden. 10 Personen erlitten leichte Verletzungen. Die Polizei, die mit einem großen Aufgebot die Streifen in trennte, nahm etwa 300 Verhaftungen vor.

#### Zusammenstöße bei Marseille.

Paris, 6. Aug. Die Zusammenstöße zwischen Mitgliedern der Action française und der Bolschewisten in der Nähe von Marseille sind, wie der „Temps“ berichtet, noch nicht so harmlos ausgefallen, wie es zunächst schien. Wie jetzt bekannt wird, haben die Gegner von Strajkowski aus sich ein regelrechtes

#### Streik auf Kreta

Streikenden, deren Zahl etwa 4000 beträgt, rotteten sich zusammen und weigerten sich, den Anordnungen der Polizei Folge zu leisten. Am Sonntag kam es in Gandia bereits zu einem Zusammenstoß, bei dem 20 Personen verletzt wurden.

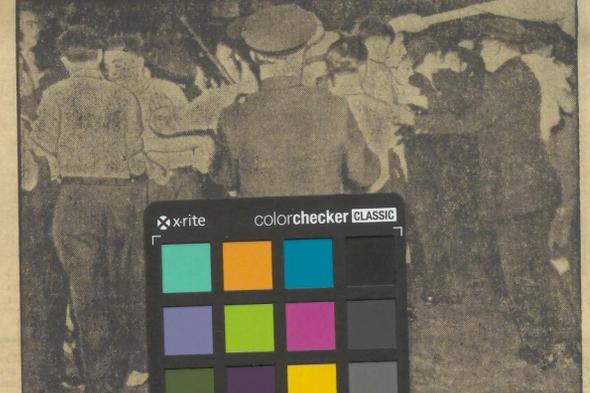
#### Ausbreitungen auf der griechischen Inseln.

Brüssel, 6. Aug. Eine 50-jährige Kommunistin, die die Arbeiter des Tages der Kriegserklärung auf ihre Art lehren wollte, improvisierten vor dem italienischen Konsulat in der Westausstellung eine Kundgebung. Ein kommunistischer Abgeordneter hielt eine Rede, in der er Anklage auf die Polizei, die Arbeiter und die Arbeiter, die Teilnehmer an der Kundgebung verurteilte, in den italienischen Konsulat einbrachte. Im Konsulat kam es zu einem Zwischenfall, bei dem ein italienischer Konsulatsbeamter zu einer Schlägerei, als ein Kommunist ein Bild des Königs von der Wand herabstieß und es zu vernichten suchte. Polizei machte der Schlägerei und der Kundgebung ein Ende. Einer der italienischen Konsulatsbeamten wurde im Gesicht leicht verletzt.

#### Streik auf Kreta.

Athen, 6. Aug. In Kreta ist ein Generalstreik der Arbeiter ausgerufen, der auf der Insel eine außerordentlich enge Lage geschaffen hat. Die griechische Regierung hat sofort zwei Polizeibataillone zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung nach Kreta entsandt und über die Städte Iraklio und Rethyma das Kriegsrecht verhängt. Die

#### Das erste Bild von dem Kommunistenüberfall auf die deutsche Flagge in Neuyork



Reporter Polizei bei der deutschen (rechter, 2.)

#### Japan W...

London, 6. Aug. Die ... unter der Aufsicht „Japan ... die abessinische Regierung ... einen Vertrag mit Japan ... Lieferung von Waffen ... gefolgt habe. Die Lieferung ... die Modernisierung der abessinischen Armee zu beschleunigen. Gleichzeitig seien die Vorbereitungen für die Entsendung einer japanischen Militär- und Handelsmission nach Abessinien so gut wie beendet.

#### Japan demontiert

Paris, 6. Aug. Ähnlich wird mitgeteilt, daß die Meldungen der Sonderpresse der japanischen Waffenlieferungen nach Abessinien falsch sind. Die

Die „Gazeta del Popolo“ in Turin schreibt, Italien beharrt auf dem Standpunkt, daß der italienisch-abessinische Streitfall in seiner Gesamtheit nicht vom Völkerbund behandelt und gelöst werden dürfe. Wenn daher die Kaiserin am 4. September nicht verabschiedet werde, werde Italien nicht abgesehen die seinen Belangen entsprechenden Beschlüsse zu fassen, selbst wenn sie dem Völkerbund den Todesstoß versetzen würden. An der Spitze steht Italien vollkommen frei, seine militärischen Vorbereitungen zu Ende zu führen, die um so notwendiger seien, als der Kaiser von Abessinien gleichfalls eine Rüstung. Immerhin sei die Lage Italiens nach dem Völkerbund besser und fester.

#### Vor der Drei-Mächte-Zusammenkunft

London, 6. Aug. Die Presse erwartet, daß nach dem nächsten französischen Kabinettsrat am Montag der nächste Zusammenkunft der drei Mächte abgehalten werden dürfte. Da die Zusammenkunft in Paris abgehalten werden soll, sei die Entscheidung über diesen Punkt Sache der französischen Regierung. Man nimmt allgemein an, daß die Zusammenkunft am Montag oder Dienstag nächster Woche in oder bei Paris erfolgen wird. Man gibt dabei Paris den Vorrang vor Wien wie Fontainebleau und Genua, weil dadurch der Vorkrieg mit der britischen Kolonialpolitik und der Regierung in London erleichtert werden würde. Man glaubt, daß London mehrheitlich dem französischen Vorschlag zustimmen werde.

Der Völkerbundminister Eden, der seit seiner Rückkehr aus Genf auf dem Wege gewesen ist, wird heute mit dem Staatssekretär des Äußeren Sir Samuel Hoare und dem ständigen Unterstaatssekretär des Äußeren, Sir Robert Kilgobry, über das abessinische Problem und über die aus der Drei-Mächte-Zusammenkunft zu behandelnden Fragen beraten. Der Völkerbundminister Eden wird voraussichtlich an der Unterredung teilnehmen, falls er rechtzeitig in London eintrifft. Bis zur Abreise der britischen Abordnung nach Paris wird im Außenministerium ein Komitee für die Unterredung gebildet werden. Ende dieser oder spätestens Anfang nächster Woche dürfte ein Kabinettsrat abgehalten werden.

Der diplomatische Vertreter „L'Internationale“ tritt in einem Brief an den Standpunkt, daß der Sieg des Vertrags von 1906, der bekanntlich die Grundlage der Drei-Mächte-Verhandlung in Frankreich bildet, nicht allein auf die Behauptung der Unabhängigkeit Abessinien hinauszieht, sondern vielmehr auf den Schutz der Interessen der drei Mächte in Abessinien. Der Korrespondent sagt, es bliebe abzuwarten, ob dieser Vertrag dazu beitragen werde, die abessinische Politik mit der italienischen in Einklang zu bringen. Eben werde beim Zusammenkunft mit seinen französischen und italienischen Kollegen verhandeln, die Italiener zu einer Beibehaltung ihrer Forderungen auf das abessinische Gebiet zu überreden. Die Aussicht auf Erfolg werde eher sogar in London für gering gehalten. Bei dieser Sachlage werde angenommen, daß die Verhandlungen nur zum Zusammenfüllen der Zeit bis zum Zusammenritt des Völkerbundrates am 4. September dienen werden.

#### Neun Todesopfer im Basaltbruch Taschenhof

Elegnis, 6. Aug. In den späten Abendstunden gelang es, die drei letzten Verunglückten im Basaltbruch Taschenhof zu bergen. Ein Steinarbeiter konnte lebend geborgen werden, während die beiden anderen bereits tot waren. Damit hat das Unglück neun Todesopfer gefordert. Von den ins Krankenhaus eingelieferten Schwerverletzten sind im Laufe des Nachmittags drei gestorben. Die Schwerverletzten — nach den letzten Meldungen sollen es sieben sein — haben meist schwere Schädelverletzungen erlitten.

Das Unglück soll nach den bisherigen Ermittlungen dadurch entstanden sein, daß ein Arbeiter eine Hindernis aus einem Sprengstoff, der bei der letzten Sprengung eingebaut worden war und feinerzig nicht zur Entzündung gekommen ist, anzündete. Ein anderer Arbeiter, der dies sah, verurteilte die Hindernis auszureißen, doch war es bereits zu spät. Die Arbeiter hatten sich schon weitergebeugt und bevor die Arbeiter noch in Sicherheit bringen konnten, ging der Schuß los. Etwa 1000 bis 1200 Kubikmeter Gesteinsmassen brachen auf die obere Schicht herunter und verdrängten die dort beschäftigten Arbeiter. Die Macht der Gesteinsmassen war so groß, daß große Gesteinsstücke auf die 60 Arbeiter niederfielen und diese herunterstürzten. Die dort beschäftigten Arbeiter wurden zum Teil von den Gesteinsmassen verdrängt. Hier war der größte Teil der Schwerverletzten zu bergen. Die Erde der Umgebung, die Schuttberge und Feuerlöscher trafen nach dem Beendigen des Unglücks ein und hatten alle Hände voll zu tun. Gegen Mittag, als man sah, daß die inzwischen eingetroffenen Sanitätsmannschaften nicht ausreichten, wurde der Arbeitsdienst alarmiert.

#### Lebenslängliches Zuchthaus wegen Verrat von Staatsgeheimnissen.

Berlin, 6. Aug. Die Justizprokuratorin Berlin teilt mit: Der Dreizehnte des Reichsgerichtsbeschlusses vom 27. März d. J. ist durch die Entscheidung des Reichsgerichts in Sachen des Verrats von Staatsgeheimnissen zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe. In Anbetracht der Verwerflichkeit seiner Handlungsmittel werden ihm gleichzeitige die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt.

